

Leistungsbilanz der eigentlichen Art

Wirtschaftskurs am FAG profitiert vom Experten



Vaihingen (my/MSt) Das Abitur stellt für jeden Abiturienten gewissermaßen eine Art Leistungsbilanz dar. Von einer ganz anderen Leistungsbilanz aber war die Rede, als Sascha Bertoli, Bundesbanker aus dem Stab des Präsidenten der Hauptverwaltung in Baden-Württemberg und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, den

Schülern des Wirtschaftskurses von Dr. Gaby Mandl-Steurer am Friedrich-Abel-Gymnasium die Zahlungsbilanz und deren Teilbilanzen aus Expertensicht erklärte.

Der spannende Vortrag gab den Schülern einen vertiefenden Einblick in wirtschaftspolitische Zusammenhänge, die das Verständnis für die deutsche Position im Welthandel förderten. So sensibilisierte der Fachmann die Abiturienten in seinem anregenden Vortrag dafür, die Exportstärke Deutschlands – verbunden mit einem regelmäßigen Leistungsbilanzüberschuss – differenzierter zu betrachten, indem man beispielsweise die Dienstleistungsbilanz nicht unbeachtet lassen soll. Aber auch die Schüler des FAG beeindruckten den Gast, denn sie konnten nicht nur die Höhe des deutschen Bruttoinlandsprodukts nennen, sondern sogar den Überschuss der Leistungsbilanz des vergangenen Jahres. Es sei selten, so Sascha Bertoli, dass jemand auf seine Fragen hin so konkrete Zahlen nennen könne.

Auch das Sparen – eine dem Schwaben ureigene Tugend – wurde thematisiert. Aufbauend auf die Inhalte zur Zahlungsbilanz erklärte der Banker den Schülern die volkswirtschaftlichen Ströme und die Zusammenhänge in einer einfachen Kontendarstellung. Eine der spannendsten Fragen im Zusammenhang mit den Wechselkursen – nämlich jene, warum der Euro bei einer derartigen Exportstärke und damit verbundenen Nachfrage nicht stetig steigt – konnte Sascha Bertoli dem Wirtschaftskurs ebenfalls prägnant erklären. Die Abiturienten des FAG folgten den Ausführungen des Experten sichtlich konzentriert, was die Fragen bewiesen, die der Gast während seines Vortrages gern beantwortete.

Unbestreitbar wertvoll sind die Erfahrungen und das Wissen, das die Schüler aus derart anregenden, praxisnahen Vorträgen mitnehmen, und so wäre es nicht verwunderlich, wenn sich einige der heutigen Zuhörer morgen im Bankenbereich wiederfinden.